

# Amts- & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und  
Samstag und kostet in Waib-  
lingen vierteljährlich 30 Kr.,  
durch die Post bezogen:  
vierteljährlich 34 Kr.

**Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Einrückungs-Gebühr  
die gespaltene Zeile ober-  
deren Raum 3 Kreuzer.

**No 80.**

Neunundzwanzigster Jahrgang.

Samstag den 3. October 1868.

## Amtsliche und Privat-Anzeigen.

### Bekanntmachung der Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die K. Weinbauschule zu Weinsberg.

Nachdem auf den 1. Januar 1869 weitere 6 Zöglinge für die Jahre 1869 und 1870 in die Weinbauschule aufzunehmen sind, werden diejenigen Jünglinge, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, aufgefordert, binnen 4 Wochen bei dem Vorsteheramt der Schule in Weinsberg schriftlich sich zu melden, worauf sie zu einer gegen die Mitte des Monats November vorzunehmenden Prüfung werden einberufen werden.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarbt, mit den gewöhnlichen Arbeiten im Feld und Weinberg bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie noch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten dieselben frei; wogegen sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten haben. Bei Fleiß und Wohlverhalten haben sie übrigens Aussicht auf Prämien oder kleinere Geldzuschüsse. Sie sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1870 durchzumachen.

Mit den unter oberamtlichem Bericht einzusendenden Eingaben ist ein Laufschein, Impfschein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und etwaigen Grundbesitz des Vaters, über die Einwilligung desselben zu dem Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden vorzulegen.

Die K. Oberämter solcher Bezirke, in denen Weinbau betrieben wird, werden aufgefordert, dahin zu wirken, daß vorstehende Bekanntmachung in die Bezirks-Intelligenzblätter Aufnahme findet.

Auf die Gelegenheit in der Weinbauschule tüchtige Weinbergmeister heranzubilden, werden insbesondere auch die größten Gutsbesitzer und Gutsverwaltungen hiemit aufmerksam gemacht.

Stuttgart, den 22. September 1868.

K. Centralstelle für die Landwirtschaft.  
Doppel.

D e d e r n h a r d t .

### Wiederholter Hofgutsverkauf.



Das in den Nummern 70 und 72 dieses Blattes näher beschriebene, an der Straße von Winnenden nach Ehornsdorf gelegene und für 8700 fl. angekaufte Hofgut „Erlenhof“ im Flächengehalt von 27 $\frac{1}{8}$  Morgen

kommt am

**Samstag den 10. Oktbr. d. J.**

Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathszimmer zu Dedernhardt wiederholt und letztmalig zur öffentlichen Versteigerung, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß sich die Gebäulichkeiten wegen ihrer Beschaffenheit und günstigen Lage auch noch zum Betrieb eines Gwerbes, namentlich einer Wirtschaft und Bierbrauerei besonders eignen.

Winnenden den 24. Septbr. 1868.

Amtsnotar Trautwein.

Winnenden, 28. Septbr.

In der hiesigen Schlosskirche sollen sämtliche Chorfenster neu verglast werden und betragen nach dem Voranschlag die Kosten:

Schlosserarbeit	235 fl. 12 fr.
Anstricharbeit	16 fl. 28 fr.
Glaserarbeit	151 fl. 51 fr.
	403 fl. 31 fr.

Auftragende können auf dem Rathhause die näheren Bedingungen einsehen, und wollen ihre Submissions-Offerte in Procenten ausgedrückt, bis zum 7. Octbr. bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Das gem. Amt.

Wirth. Zent.

Waiblingen.

Pfbrch-Verkauf.

Nächsten Mittwoch, Vormittag 11 Uhr, wird der Pfbrch auf dem Rathhause verkauft.

Stadtpflege.

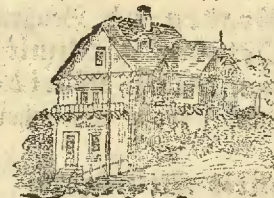
Waiblingen.

### Haus-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des kürzlich verstorbenen Zimmerobermeisters Friedrich Oswald dahier kommt am **Mittwoch den 14. d. Mts.**

Nachmittags 3 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im Aufstreich zum Verkauf:



ein 2st. Wohnhaus mit Anbau und Scheuer unter einem Dach enthaltend 2 vollständig eingerichtete Wohnungen, Waschküche und Stallung an der Vicinalstraße nach Rommelshausen.

Br.-V.-N. 3600 fl.

und

12,8 Athn. Garten dabei

waisengerichtlich taxirt zu 4200 fl.

Hiezu werden Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen, daß der Unterzeichnete zu jeder beliebigen Auskunft bereit ist, und daß mit ihm auch vorher unter Vorbehalt dieser Aufstreichs-Verhandlung ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Den 1. October 1868.

Im Auftrag der Erben:

Stadtpfleger Spitz.

Waiblingen.

Die Gallus-Weißer'sche Stiftung wird demnächst wieder ausgetheilt werden. Dieselbe ist nach der Stiftungs-Urkunde für solche bestimmt, welche sich durch besonders edle Handlungen, Erfindungen und Einführung gemeinnütziger Anstalten, Anzeigung beträchtlicher Vorseiten, Rettung Anderer aus großer Gefahr, auch seltener Diensthöhen-Treue vor Andern ausgezeichnet haben.

Diejenigen, welche an diese Stiftung Ansprüche zu haben glauben, wollen sich noch vor dem 16. October mit beglaubigten Zeugnissen wenden an die

Stadtpflege.

## Waiblingen. Güter-Verkauf.

Der Unterzeichnete bringt im Auftrag der Erben des †  
**Friedrich Oswald**, gewesenen Zimmerobermeisters dahier  
am nächsten

**Montag den 3. Oktober d. J.  
Abends 6 Uhr**

bei Bierbrauer Köpf dahier nachbeschriebene Güterstücke zum  
Ankauf und zwar:

- $\frac{7}{8}$  Mrg. 1,1 Mth. Baumgarten am Kemser Gäßle,  
neben Ferdinand Kauffmann's Wittwe und  
Rudolph Pfander, Kupferschmid.
- $\frac{3}{8}$  Mrg. 40,6 Mth. Acker in den Ziegeläckern,  
neben dem Rommelshäuser Weg und  
Christian Augustin Vauder.
- $\frac{3}{8}$  Mrg. 36,8 Mth. Acker auf der Korber Höh',  
neben Christian Gottlieb Käferle's Wittwe und  
Catharine Lächtermann.
- $\frac{4}{8}$  Mrg. 15,9 Mth. Acker in Baumlesäckern,  
neben Christian Kampert, Schneider und  
Friedrich Kurz, Schäfer.
- $\frac{3}{8}$  Mrg. 45,2 Mth. im innern Weidach,  
neben Friedrich Winkler und Friedricke Elisabeth  
Jäger.
- $\frac{4}{8}$  Mrg. 15,6 Mth. alba, neben Gottlieb Häsele, Kübler  
und Christian Wais, Reithnecht.
- $\frac{1}{8}$  Mrg. 3,5 Mth. Baumwiese in der Eühalden,  
neben Friedrich Himmel, Zimmermann und  
Georg Schwegler, Bauer.
- $\frac{2}{8}$  Mrg. 1,2 Mth. Wiesen am Rezenbach,
- $\frac{2}{8}$  Mrg. 0,5 Mth. das. neben Stadtrath Pflüger und  
Johann Friedrich Schlicht, Weingärtner.

Ferner wird um obige Zeit der **Kartoffeln-Ertrag**  
von ca.  $\frac{1}{2}$  Brl. Acker in Baumlesäckern  
verkauft. Hierzu werden Kaufsliebhaber eingeladen.  
Den 29. September 1868.

Stadtpfleger **Spiz.**

## Waiblingen.

**Christian Bögele** beim Adler verkauft aus  
freier Hand seinen Hausantheil; ferner

- $\frac{1}{2}$  Morgen Acker im Eizenthal,
- $\frac{1}{2}$  Morgen Acker im Schüttelgraben.

Liebhaber sind freundlich in sein Haus eingeladen.

## Annonce.

Das **Rüben-Mieten-Graben** und Beugen  
wird am **Montag den 3. October Nachmit-  
tags 3 Uhr auf der Rübenstation Waib-  
lingen** im Abstreich verakkordirt, wozu Liebhaber  
eingeladen werden.

## Zuckerfabrik Stuttgart.



Ein Zeimriges und  
8 " Fass  
habe ich austräglich zu vermieten.

Buchdrucker **Buck.**

Den Stoppelle von  $\frac{3}{4}$  Morgen zum Abmähen verkauft  
**Spach, G.Mth.**

## Waiblingen.



2 Fässer, 1 mit 2 Eimer, das andere mit 12  
Fmi, hat zu verkaufen

Schlosser **Currlin.**

**Waiblingen. Lehrlings-Gesuch.**  
Einen jungen Menschen nimmt unter annehmbaren Be-  
dingungen in die Lehre **Currlin, Schlosser.**

## Waiblingen.

**700 fl.**



sind sogleich gegen gute Güter-Versicherung auszu-  
leihen. Wo, sagt **Ausgeber d. Blattes.**

**100 fl.** sind sogleich auszuleihen. Wo, sagt  
**Ausgeber d. Blattes.**

## Chr. Lutz, Hutmacher

empfiehlt zu billigen Preisen das Neueste in

## Filz- und Seidehüten

für kommende Saison.

Sutraparaturen jeder Art, werden stets prompt und  
billigst besorgt.

## Filztiefel,

Stiefelsetten, Filzschuhe mit Filz- u. Ledersohlen,  
Pantoffel und Filzsohlen, sowie Filzdochte für  
Erdöllampen, bei

## Chr. Lutz,

Hutmacher.

## Waiblingen.

## Wein- u. Brauntweinwaagen

in Silber und Glas, nach Angabe der Weinverbesserungs-  
Gesellschaft gefertigt, empfiehlt bestens.

**Chr. Oppenländer, Mechaniker.**

## Sehr fettes Hammelfleisch

pr. Pfd. 12 fr. empfiehlt **Heinrich Kauffmann.**

Schöne gelbe und rothe

## Kartoffeln

sucht in großen Partien anzukaufen und sieht sofort Zu-  
stellung von Mustern mit billigsten Offerten entgegen

**Wilh. Gastenger.**

## Kalender für 1869

habe ich zum Verkauf übernommen:

- "Der Volksbote von Württemberg"  
mit Prämien-Verloosung das Stück 6 fr.
- "Evangelischer württemb. Kalender" " " 6 "
- "Küblings Volkskalender" " " 6 "
- "Der lustige Bilderkalender" " " 6 "
- "Der Lehrer sinkende Bote"  
mit Prämien-Verloosung " " 8 "

und biete ich dieselben zur Abnahme freundlich an.

**Wilh. Gastenger.**

## Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheuma-  
tismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahn-  
schmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken-  
und Lendenweh u. s. w. Alle anderen Gichtwatten sind nur  
Nachahmungen. In Paketen zu 24 fr. und halben zu 12 fr.  
in Waiblingen bei **Wilh. Gastenger.**

## Brust- u. Halsübel.

Seit 3 Monaten an einem starken Brust- und  
Halsübel erkrankt, nahm ich 4 Flaschen **Mayer'schen  
weißen Brust-Syrup**)  
wovon ich vollkommen wieder gesund ward.  
Baesfeld bei Münster, i. Feb. 67.

**Joh. Kollos, Müller u. Fruchthändler.**

\*) Niederlage in Waiblingen bei **Wilh. Gastenger.**

Garantirt	<b>Zahnweh!</b>	Garantirt
Feytona.	verschwindet augenblicklich durch das berühmte amerikanische Mittel <b>"Feytona."</b>	Feytona.
Garantirt	Einzige Niederlage in Waiblingen bei <b>Wilh. Gastenger.</b>	Garantirt

Von heute an ist frischgebrannter  
**weißer und schwarzer Kalk**  
über.

Seit Jahren litt ich an einem Haut-Ausschlag. Alle Mittel, die ich dagegen anwandte, erwiesen sich erfolglos, bis ich von einem Freunde auf den Universal-Balsam des Herrn *D. Nephuth* aufmerksam gemacht wurde. Ich habe denselben mehrere Wochen zu Einreibungen gebraucht und ist seitdem jenes Uebel vollständig verschwunden.

Bamberg, den 25. Juli 1867.

**Conrad Schmidt**, Schiffer.

Der **Universal-Balsam** ist stets vorräthig a Büch-  
chen 18 kr. in Waiblingen bei **Gustav Bezner**.

**Eßlingen.**

## Baumwollen-Waaren.

Die bekanntesten und beliebtesten Sorten Baumwollentuche in schwerer Qualität à 10 und 12 kr. per Elle.

**Shirtings** à 9, 10 und 12 kr. per Elle

**Piqués weiß** à 12 kr. " "

**Zenglen  $\frac{1}{4}$**  à 10 kr. " "

$\frac{1}{4}$  rosa, lilla und mode **Bize** acht farbig à 10 u. 12 kr. p. Elle.

**Zenglen  $\frac{3}{4}$  breit** à 13 kr. und höher.

**Farbige Piqué-Bize**  $\frac{3}{4}$  breit à 14 kr. und 16 kr. p. Elle

**Weisse Satens** à 13 kr. und 14 kr. p. Elle

**Baumwollenbieber** à 10 kr. per Elle

sind in großer Auswahl vorräthig bei

**Joseph Heiden, jr.**

innere Neckarbrücke Nr. 11  
Eßlingen.

**Eßlingen.**

## Herbst-Ausverkauf.

Von heute an beginnt mein Herbst-Ausverkauf; dabei erlaube mir hauptsächlich zu nennen:

„Stoffe für **Rodonden, Paletots, Jacken und Mäntel,**

worunter

**Schwarze Tricots  $\frac{1}{4}$  breit** à fl. 1. 18 kr. p. Elle und höher.

**Belours** in allen Farben  $\frac{1}{4}$  breit a fl. 1. 24 kr. pr. Elle und höher.

**Schwarze Doubles**  $\frac{1}{4}$  breit " " " 1. 48 kr. " " " "

**Ratines  $\frac{1}{4}$  " " " 1. 36 kr. " " " "**

**Seulskreen  $\frac{1}{4}$  " " " 1. 36 kr. " " " "**

**Burtings  $\frac{1}{4}$  " " " 1. 36 kr. " " " "**

**Schwarzes Halbtuch  $\frac{1}{4}$  " " " 1. 36 kr. " " " "**

**Schwarzes Halbtuch  $\frac{3}{4}$  breit** a fl. 1. 12 kr. " " " "

**Wollne Flanelle carrirt und gestreift  $\frac{1}{4}$  breit** a 45 kr. " " " "

**Abgepaßte Wollne Unterröcke** a fl. 2. 30 kr. pr. Stück.

**Lama  $\frac{1}{4}$  breit halbwoollen** a 9 kr. pr. Elle.

**Wollne Flanelle  $\frac{1}{4}$  breit** a 24 kr. pr. Elle.

Durch Neubau meiner Magazine, und Vergrößerung meines Lagers, schmeichle ich mir, im Stande zu sein, den Wünschen meiner geehrten Abnehmer entsprechen zu können, und bitte daher um gütigen Besuch.

**Joseph Heiden, jr.**

**Eßlingen.**

## Wollne Tybets, Rips Banellas.

**Wollne Tybets**, farbig und schwarz a 24 kr. p. Elle und höher.

**Gedruckte wollne Tybets** a 12 kr. p. Elle

bei

**Joseph Heiden, jr.**

innere Neckarbrücke Nr. 11  
Eßlingen.

**Eßlingen.**

## Moden-Waaren.

Das Neueste, was diese Saison bietet, ist bereits bei mir vorräthig.

Dabei mache hauptsächlich auf eine große Parthie gestreift und faconirte **Mohairs, Pinzen** und **Nickerbockers** aufmerksam, welche zu den billigen Preisen von

**16 kr., 18 kr. & 20 kr. p. Elle** abgegeben werden.

Ebenso gestreifte wollne Unterröck-Stoffe gestreift in schwarz und weiß a 18 kr. und 20 kr. pr. Elle.

**Joseph Heiden, jr.**

innere Neckarbrücke Nr. 11  
Eßlingen.

Von

**Bernhard's Alpenkräuter-Liqueur**

feinstes Magenbitter

in Flaschen a fl. 1 — u. a 30 kr.

dessen ausgezeichnete Wirkungen ärztlich anerkannt sind und welcher als sehr magenstärkend und Verdauung befördernd empfohlen werden kann, hält fortwährend Lager.

**Immanuel Scheffel** in Waiblingen.

In Orten, in welchen sich noch keine Niederlagen befinden, werden solche errichtet und wolle man sich an das **General-Depot** Herrn

**Eberhard Feyer**

in Stuttgart wenden.

## Photographie Kayser & Comp.

Stuttgart. 36. Calwer-Strasse 36.

### Portraits-Aufnahmen

in bekannter guter Ausführung zu mäßigsten Preisen  
an Wochentagen von 9 bis 4 Uhr  
Sonntags " 11 " 3 "

Die Anfertigung von Probepildern erfolgt noch am Tage der Aufnahme.

**Marbach.**

**Defen alle Sorten** von 3 $\frac{1}{2}$ —4 fr. pr. Pfd. sowie

**Bandsisen** zu 4 kr. pr. Pfd. empfiehlt in großer Auswahl

**Ludwig Baeurle**

vormal's **Pfleiderer.**

**Nürnberg.**

## Hopfen sacktuch,

sowie gute schon gebrauchte Hopfensäcke in allen Sorten und zu äußerst billigen Preisen bei **Conrad Schmidt** am Hopfenmarkt.

**Waiblingen.**

In dem Carl Ruhnle'schen Haus ist eine sonnige Wohnung mit 3 ineinandergehenden Zimmern sammt Keller auf **Maximi** zu vermieten.

**C. Wahler.**

Eine starke **Herbst-Waffe** welche außerordentliche Wirkung thut, ist zu verkaufen. Wo? sagt die Redaction.

Waiblingen.

**Herbstanzeige.**

Der Beginn der allgemeinen Weinlese wurde für hier lt. Beschluß vom Heutigen auf nächsten Donnerstag den 8. d. Mts. festgesetzt.

Den 2. October 1868.

Gemeinderath.

Waiblingen.

**Aufforderung.**

Die Bewerber um eine hier erledigte Nachwächtersstelle werden aufgefordert, sich am nächsten Montag beim Stadtschultheißenamt zu melden.

Den 2. October 1868.

Stadtschultheißenamt.

Ein junger kräftiger Bursche findet in einer gangbaren Metzgerei eine Lehrstelle. Zu erfragen bei der Redaction.

**Fragen an das öffentliche Gewissen.**

(Von L. B. in Z.)

Wenn der Staat seine Aufgabe, an der Erziehung des Volks mitzuarbeiten und namentlich die Jugend in Zucht zu halten, nicht mehr erkennt und anerkennt, ist er dann auch nicht mehr verpflichtet, seinen rechtschaffenen Bürgern Ruhe zu verschaffen und sie vor den Belästigungen durch die Rohheit zu schützen? Muß der ordentliche Bürger das Herz und Ohr zerreißende Straßengeräusch hören, das gotteslästerliche Fluchen, das die Straßen erfüllt, muß er den Lärm aller Raufereien und Skandale wie ein ihn ereilendes Schicksal erdulden, ohne ein Recht auf Klage und Abhilfe zu haben? Muß der Familienvater es leiden, wenn der Abendsegen, den er mit seinem Hause hält, vom Straßengeräusch übertönt wird? Muß der müde Arbeiter, der die Ruhe des Schlafs sucht, den Schlaf preisgeben, bis es den Straßentyrannen beliebt, ihn in Ruhe zu lassen? Müssen die Wirthshaus-Nachbarn wie geduldige Kämmer sich Nächte lang das Geschrei und Toben der Becher, das Ekel erregende Tanzgepolter und Geschmetter gefallen lassen? Muß der Kranke im gegenüberliegenden Haus, dem das kleinste Geräusch empfindlich weh thut, sich dadurch wie ein an den Felsen geschmiedeter Prometheus quälen lassen? Müssen ruhige Bürger es wie ein unvermeidliches Geschick hinnehmen, wenn um die Refruten- und Kirchweihzeit die Gemeinde Tage und Nächte lang ununterbrochen einem Rudel wilder, brüllender, grunzender und lechzender Bestien preisgegeben zu sein scheint? Hat der christliche Einwohner nicht mehr das Recht, von dem Staat, der doch noch die christlichen Confessionen anerkennt und vielleicht selbst noch ein christlicher sein will, einen stillen Sonntag zu verlangen? Mit einem Wort: ist in Württemberg nur die Rohheit privilegiert, der Rechtschaffene ihr gegenüber rechtlos und allen ihren Unbilden schutzlos ausgesetzt? Ist man im Humanitätsfortschritt bereits dahin gekommen, daß man Freiheit mit Ungebundenheit des Lasters verwechselt, daß man der Rohheit und der Sittlichkeit den gleichen Anspruch auf dieses himmlische Geschenk zuerkennt, ja vielmehr dahin, daß diese von jener sich muß ärgern, im Innersten verletzen und tyrannisieren lassen? Ist unter uns das öffentliche Gewissen so heruntergekommen, ist es mit unserer Schande dahin gediehen, daß wir uns nicht mehr zu einer energischen Reaction gegen Aergernisse, welche jedes sittliche Gefühl aufs tiefste empören, aufzuraffen im Stande sind: Vermögen wir nicht mehr einzusehen, daß, wenn dieser Fäulnis von Seiten der Autoritäten nicht kräftig gewehrt wird, das sittliche Bewußtsein des Volks aufs empfindlichste geschädigt, das Volksleben in seinem Mark vergiftet und die Fundamente der Gesellschaft und des Staats untergraben werden müssen? Muß nicht, wenn neben der eifrigen Pflege der materiellen Interessen, die jetzt als das Höchste zu gelten scheint, die Pflege der idealen, geistigen und sittlichen Lebenskräfte vernachlässigt wird, das Volkleben immer mehr allen humanen Gehalt verlieren und in einen Sumpf verlaufen, in welchem die Molche des Materialismus und der Genußsucht ihr parasitisches (schmarozendes) Dasein führen? (D. Landb.)

**Tagesneuigkeiten.**

**Waiblingen, 2. Oct.** Gestern Nacht nach 11 Uhr wurden wir durch Feuer-Signale in Schrecken versetzt. Es brannten in in dem eine Stunde von hier entfernten Drie Fellbach 1 Haus und 1 Schenke ab. Brandstiftung wird vermutet.

In **Ondersbach** ist eine Vereins-Telegraphenstation er-

richtet und mit vollem Tagesdienst für den allgemeinen telegraphischen Korrespondenzverkehr eröffnet worden.

**Remberg, 29. Sept.** Gestern Nachmittags brach in der Stadt Stanislau ein großer Brand aus, welcher die ganze Nacht wüthete. 300 Häuser, das Post- und Telegraphenamnt sind abgebrannt, drei Kirchen und der Thurm des Stadthauses eingestürzt. Heute Nachts wurde eine Abtheilung Jäger auf die Brandstätte gesendet. (N. F. B.)

**Wie stark wir sind.** Nach der letzten Zählung vom 3. December 1867 beträgt die Bevölkerung des norddeutschen Bundes 29,894,857 Seelen, worauf Preußen 23,973,895, auf Herzogthum Lauenburg 48,567, Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin 560,732, Großherzogthum Mecklenburg-Strelitz 99,433, Stadt Lübeck 49,183, Stadt Hamburg 306,507, Stadt Bremen 111,411, Großherzogthum Oldenburg 315,936, Fürstenthum Schaumburg-Lippe 31,814, Fürstenthum Lippe-Detmold 112,062, Fürstenthum Waldeck 57,509, Herzogthum Braunschweig 301,966, Herzogthum Anhalt 197,050, Fürstenthum Neuz ältere Linie 43,687, Fürstenthum Neuz jüngere Linie 89,012, Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen 68,076, Fürstenthum Schwarzburg-Rudolstadt 75,148, Herzogthum Sachsen-Altenburg 141,399, Herzogthum Sachsen-Meiningen 181,483, Herzogthum Sachsen-Coburg-Gotha 164,527, Großherzogthum Sachsen-Weimar 182,165, Königreich Sachsen 2,426,193, Großherzogthum Hessen (nordwärts des Main) 257,899 kommen. Luxemburg hat 299,258, Hessen jenseit des Main 565,745, Baden 1,434,699, Württemberg 1,778,479, Bayern 4,823,606. Deutschland würde also, wenn noch die Bevölkerung Deutsch-Oesterreichs dazu gerechnet werden könnte, ein Reich von über 50 Millionen Menschen sein!

**St. Gallen, 29. Sept.** Große Ueberschwemmungen fanden im oberen Rheinthal statt. Das Zollhaus bei Buchs ist weggeschwemmt. Der Bahnhof Sargans war ganz unter Wasser. In Ragaz wurden mehrere Häuser bedroht. Die Wasser steigen, große Gefahr für viele Dörfer.

**Paris, 1. October.** Der *Moniteur* veröffentlicht folgende Nachrichten aus Madrid 29.: Die Madrider Zeitung meldet: Ein erstes Gefecht zwischen *Revalichez* und *Serrano* fand an der Brücke von *Alcala* statt. *Revalichez* wurde verwundet, seine Truppen aber behaupteten den Kampfplatz. In Madrid herrscht große Bewegung, das Volk durchzieht die Straßen mit Fahnen, worauf die Aufschrift: *Volkssouveränität*. Die Truppen sind in den Kasernen con- signirt. (L. d. N. Ztg.)

Auf die in der letzten Nummer dieses Blattes durch einen kühnen Anonymus über uns verbreitete Auslassung können wir zu unserer Rechtfertigung der Wahrheit gemäß erwiedern, daß wir in menschenwürdiger Weise in der Weinberghut unsere Schuldigkeit thun. Wir wußten vor dem Erscheinen jener Erklärung schon, daß an der erwähnten StraÙe Trauben gestohlen worden, aber vermuthlich nicht über Land's gekommen sind. Der gehässige Einsender, der diesen Vorfall so genau inspicirt haben will und der — ob wohl schon erkannt — wohlweislich den Namen von seinem lignerischen Nachwerk wegließ, ist ohne Zweifel auch ein Mann, wie der Vogel auf dem Zweig, der meist in ungehaltener Stellung auf die Nisthülsen der Schützen lauert. Die drei Weinbergschützen.

**Hegnach.**

Eingekendet.

Höchst empfehlend ist der Wagner Johannes Krauß von hier in Betreff seiner billigen Arbeit. — Ich Unterzeichner habe dem Wagner Krauß für 9 fl. 20 kr. Schusterarbeit geliefert, nun verlangte ich mein Geld. Wagner Krauß gab es mir nicht, nun mußte ich ihn nothwendigerweise verklagen, daß ich zu meinem Gelde kommen konnte. — Nun hatte Wagner Krauß mir einen Schusterhammerstiel gemacht und einen Karri eingespeidelt und forderte mir dafür 19 kr. Um diesen Preis hätte es mir der Hofwagner in Stuttgart gemacht.

Christoph Krauß.

**Gold- u. Silber-Cours vom 1. Octbr. 1868.**

Pruf. Friedrichsd'or 9 fl. 58 1/2 — 59 1/2 kr.  
20 Gros-St. 9 fl. 30 — 31 kr.